

CTA Tour 2010

Bereits traditionell die Ansage der CTA Tour geheimnisumwoben. Anfangs Woche wurde der Treffpunkt telefonisch bekanntgegeben.

4 Fahrer und eine Fahrerin trafen sich am Samstag um 10:00 Uhr im Restaurant Seefeld in Hurden auf dem Seedamm. Yvonne, René, und Haluk (Motorrad) Philippe und der Schreibende („Cabrios“) machten sich auf den Weg. Toni konnte wegen einer Grippe die Motorradfraktion leider nicht verstärken.

Erster fahrerischer Höhepunkt der Kerenzerberg. Noch immer war das Geheimnis des Ziels nicht gelüftet. Weiterfahrt nach Bad Ragaz. Das Wetter knapp neben optimal.

Den Haupteingang des Nobelhotels lassen wir rechts liegen und ziehen an den Golfteichen die zum lukrativen Golfballtauchen einladen vorbei.

Beim AXPO Kraftwerk rechts abbiegen; Es muss also ein Stausee in der Höhe sein, wir nähern uns dem Ziel?

Auf schmalen Strassen fahren wir in die Höhe Richtung Pfäfers und Vättis. Durch einen Alpabzug, Geissen und Kühe reich geschmückt, gebremst können wir den Stausee betrachten. Wo werden wir Übernachten, wo ist der Einstieg.

Alpabzug vorbei, das Ende des Stausees auch. Weiter auf schmalen Strassen, einiger Gegenverkehr, Rückwärtsrollen zur Ausweichstelle und immer weiter nach oben. Das Wetter wird noch besser.

Vättis erreicht. Hier ist das Ende des Postautoverkehrs. Überall Fahrverbotschilder und Forstwege. Kein betauchbares Gewässer in Sicht. Nun gut. Die Terrasse lädt zum Mittagessen ein. Teile der ersten Opfer der Hochwildjagd landen auf unseren Tellern.

Das Geheimnis wird gelüftet. St Martin, Gigerwaldsee, ein Stausee, im Calfeisental dem Gebiet der politischen Gemeinde Pfäfers SG wird als Ziel angegeben. Es ist der grösste See, der ausschliesslich auf St. Galler Gebiet liegt. Von Vättis führt eine Bergstrasse zur Staumauer. Fertiggestellt wurde der Staudamm 1976.



Bild Internet

Kronenlänge:	430 m	Fläche:	0.71 km ²
Höhe:	147 m	maximale Tiefe:	135 m
Sperrenvolumen:	460'000 m ³	Zuflüsse:	Tamina, Tellerbach, Hoch Bach
Einzugsgebiet:	52.06 km ²	Abfluss:	Tamina
Stauvolumen:	35.6 Mio. m ³	Höhe über Meer:	1335 m
Oberfläche:	71 ha	Länge:	3000 m
Kapazität:	180 m ³ /s	KW Sarganserland AG, Pfäfers	

Daten Internet Wikipedia

Am Südufer führt eine Strasse gespickt mit Tunnels zur einstigen Walsersiedlung St Martin.

Die Walser kamen anfangs des 14. Jahrhunderts von ihren einstigen Höfen zu Fidaz über das Trinser Fürggli ins Calfeisental und besiedelten es so von oben nach unten. Einige Walserfamilien erhielten die Alp Sardona und das gesamte Calfeisental als Lehen vom Kloster Pfäfers.

Die Häusergruppe liegt sehr malerisch über dem Einlauf des Stausees.

Tauchen war leider nicht möglich. Das Wetter der vergangenen Tage hatte den See etwas getrübt. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Nach dem Essen wurde der Routenverlauf für den nächsten Tag besprochen. Das Wetter soll sich laut Meteo News von der besten Seite zeigen.

Nach ausgiebigem Frühstück fahren wir bei bestem Wetter via Lenzerheide nach Davos an den Wolfgangsee. Tauchen war wegen einer aufkommenden Erkältung des Tauchleiters nicht möglich. Dafür wurde auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den See die Stärkung für die Heimreise eingenommen.

Via Luziensteig, Wildhaus und Ricken schlossen wir die Ausgabe 2010 der STG Nautilus Tour ab.

Ein überaus gelungener Anlass und sehr gut organisiert. Neben dem fahren und tauchen kommen die Gespräche nicht zu kurz. Ein Anlass der nicht nur passionierten Töff- und Cabriofahrern offen steht, sondern für alle interessierten Clubmitglieder zugelassen ist.

Besten Dank an Philippe und Haluk.

Marcel Rösli